



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	Textilien	237		x
und Erden..	2	x			1310	Textile Spinnstoffe und Garne	kg	10	17 099 206
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe	kg	43	69 407 753
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung		48	x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke		12	x
	157	x	4 410 627	31	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)		70	x
	10	x	9 609 047	5	1393	Täppiche und textile Fußbodenbeläge,			
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1394	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1395	Seilerwaren	kg	4	3 029 310
g..	12	x	495 480	26	1396	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
	42	x	1 211 722	36	1397	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
	11		2 885 581	30	1398	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	4		97 467	16	1399	Technische Textilien		65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	14	Sonstige Textilwaren, a. n. g.		5	x
	4		85 542 600	10	141	Bekleidung	49		x
	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	13	x	460 971	43	1412	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	508	x	3 186 592	26	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	55				1414	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1415	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	7			30	1416	Wäsche		11	x
	41		605 557 331	26	1417	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.		12	x
	11		124 048 886	17	1418	Pelzwaren			
	24	x	474 688	18	1419	Strumpfwaren		4	x
	24	x	465 843		1420	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1421	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1422	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..		2	x
inem Inhalt					1423	Leder und Lederwaren		33	x
	2			17	1424	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete		4	x
	61	x	786 590	12	1425	und gefärbte Felle		16	x
	29	x	453 031		1426	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) ..		13	x
ereitet					1427	Schuhe			
Güter-	26				1428	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Nordrhein-Westfalen
 am 31. März 2012

Ergebnisse der Bundesagentur für Arbeit



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Nordrhein-Westfalen

am 31. März 2012

Ergebnisse der Bundesagentur für Arbeit

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Dezember 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	
Grundlagen der Beschäftigungsstatistik	4
Das Meldesystem in der Sozialversicherung	4
Definition von Begriffen und Merkmalen	6
Hinweise	10
Grafiken	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Nordrhein-Westfalen 1997 – 2012	
– nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten sowie Geschlecht	9
– nach Wirtschaftsbereichen	9
Tabellenteil	
1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Kreisen am 31. März 2012	
1.1 – nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	12
1.2 – nach Wirtschaftsbereichen	14
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Nordrhein-Westfalen am 31. März 2012	
2.1 – nach Altersgruppen und Wirtschaftsbereichen	18
2.2 – nach Staatsangehörigkeit, Wirtschaftszweigen und Geschlecht	19
2.3 – nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten sowie nach Wirtschaftsbereichen, Altersgruppen und Geschlecht	20
3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Nordrhein-Westfalen 1997 – 2012	
3.1 – nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten und Geschlecht	21
3.2 – nach Wirtschaftsbereichen	22
3.3 – nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	23
Anhang	
Ausführliche wirtschaftssystematische Gliederung	25

Vorbemerkungen

Mit der vorliegenden Veröffentlichung werden statistische Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) mit *Arbeitsort* im Land Nordrhein-Westfalen dargestellt. Die Daten stammen aus dem Datawarehouse (DWH) der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Nachgewiesen werden hier beschäftigte *Personen*, und nicht *Beschäftigungs-Fälle*. Das heißt: Personen mit mehr als einem Beschäftigungsverhältnis werden nur einmal nachgewiesen, und zwar mit ihrem überwiegenden Beschäftigungsverhältnis.

Die Auswertungen aus dem DWH der BA wurden von IT.NRW durchgeführt.

Die Ergebnisse haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter. Die BA behält sich vor, diese innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren bei wichtigem Berichtigungsbedarf zu korrigieren. Nach Ablauf der Frist erhalten die Ergebnisse den Status „endgültige Ergebnisse“.

Grundlagen der Beschäftigungsstatistik

Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 wurde das neue integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung (gesetzliche Kranken- und Rentenversicherung) und zur Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung) eingeführt und damit die Möglichkeit zum Aufbau einer neuen Beschäftigungsstatistik geschaffen. Dieses Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen (Beschäftigte) eine einheitliche und automationsgerechte Lieferung von Meldungen über demografische, wirtschaftliche und sozialversicherungsrechtliche Tatbestände der Versicherten.

Die gesetzliche Grundlage zur Durchführung der Beschäftigungsstatistik ist seit dem 1. Januar 1998 das Dritte Buch Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (SGB III) vom 24. März 1997¹⁾, in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen (Rechtsgrundlage in der Zeit bis zum 31.12.1997; Arbeitsförderungsgesetz vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 30 des Gesetzes vom 20. Dezember 1996 (BGBl. I S. 2049)).

Danach hat die BA Art und Umfang der Beschäftigung sowie Entwicklung und Lage des Arbeitsmarktes, der Berufe und der beruflichen Bildungsmöglichkeiten im Allgemeinen und in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Wirtschaftsgebieten auch nach der sozialen Struktur zu beobachten und auszuwerten (Arbeitsmarkt- und Berufsforschung).

Aufgabe der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ist es, im Rahmen des erwerbsstatistischen Gesamtsystems ergänzende Auswertungen und Veröffentlichungen vorzunehmen. Hierzu stellt die Bundesagentur für Arbeit dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder ab dem 1. Quartal 2007 die hierfür erforderlichen Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gemäß § 282a Abs. 1 SGB III im DWH zur Verfügung.

Das Meldesystem in der Sozialversicherung

Auskunftspflichtige

Auskunftspflichtig sind die Arbeitgeber. Sie müssen an die Träger der Sozialversicherung Meldungen verschiedenen Inhalts über die in ihren Betrieben sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) erstatten. Anlass, Form und Fristen für diese richten sich nach den Vorschriften der DEÜV²⁾ (§§ 6 bis 13).

Erfasster Personenkreis

Der Personenkreis, für den Meldungen im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung zu erstatten sind, ist in § 3 DEÜV festgelegt. Die Abgrenzung der hier publizierten Beschäftigtenzahlen wird im Abschnitt „Definitionen“ näher erläutert.

Deckungsgrad der Beschäftigungsstatistik

Nach den Ergebnissen der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder stellen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte derzeit einen Anteil von knapp 70 % an allen Erwerbstätigen.

Bedingt durch die Beschäftigtenstruktur in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ergibt sich, dass die Gesamtheit der Erwerbstätigen eines Wirtschaftsbereichs durch die Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik unterschiedlich stark repräsentiert wird. Während im „Verarbeitenden Gewerbe“ der überwiegende Teil der Erwerbstätigen der Sozialversicherungspflicht unterliegt, ist der Deckungsgrad der Beschäftigungsstatistik in anderen Wirtschaftsbereichen mit hohen Anteilen Selbstständiger, mithelfender Familienangehöriger, Beamtinnen und Beamter sowie geringfügig Beschäftigter deutlich geringer (z. B. in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht, sowie im Handel und in den meisten Dienstleistungsbereichen).

¹⁾ Im Bundesgesetzblatt veröffentlicht als Artikel 1 der Verordnung zur Neuregelung des Meldeverfahrens in der Sozialversicherung vom 10.02.1998 (BGBl. I S. 343).

²⁾ Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (BGBl. vom 10.02.1998, S. 343, Artikel 1)

Deckungsgrad³⁾ nach Wirtschaftsbereichen:

Land- und Forstwirtschaft;	
Fischerei und Fischzucht	36,9 %
Produzierendes Gewerbe	88,4 %
darunter Verarbeitendes Gewerbe	90,1 %
Übrige Wirtschaftsbereiche	63,2 %
darunter	
Handel; Gastgewerbe; Verkehr und	
Nachrichtenübermittlung	63,7 %
Kredit- und Versicherungsgewerbe;	
Grundstücks- und Wohnungswesen;	
Vermietung; wirtschaftliche	
Dienstleistungen, a. n. g.	68,7 %
öffentliche Verwaltung, Verteidigung,	
Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht;	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen;	
sonstige öffentliche und persönliche	
Dienstleistungen	60,9 %

Deckungsgrad im Zeitvergleich:

1991	76,0 %
1995	75,0 %
1999	71,5 %
2003	69,6 %

Je nach Wirtschaftsstruktur weist der Deckungsgrad auch in der regionalen Gliederung entsprechende Unterschiede auf:

*Deckungsgrad im Regionalvergleich**(größter/kleinster Wert 2002):*

Leverkusen	78,5 %
Kreis Heinsberg	61,0 %

Art der Meldungen

Von den Arbeitgebern werden folgende Meldungen für alle SvB verlangt:

- Eine *Anmeldung* bei Aufnahme einer Beschäftigung (innerhalb von 2 bzw. 6 Wochen).
- Eine *Abmeldung* bei Ende einer Beschäftigung (innerhalb von 6 Wochen).
- Eine *Jahresmeldung* für alle Beschäftigten, die am 31.12. eines Jahres in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis standen (bis zum 15. April des Folgejahres).
- Eine *Unterbrechungsmeldung* bei Unterbrechung einer versicherungspflichtigen Beschäftigung durch Wegfall des Anspruchs auf Arbeitsentgelt für mindestens einen Kalendermonat.
- *Sofort- und Kontrollmeldungen* bei Beschäftigungsaufnahmen von Personen, die zur Mitführung des Sozial-

versicherungsausweises verpflichtet sind (§§ 95 ff. SGB IV – spätestens bis zum Ablauf des dritten Tages nach Beginn der Beschäftigung),

- *Sonstige Meldungen* sind zu erstatten bei einem Wechsel der Beitragsgruppe, des Personengruppenschlüssels, der Krankenkasse, bei Beendigung oder Beginn einer Berufsausbildung.

Darüber hinaus kann sich die Pflicht zur Abgabe einer Meldung auch bei einmaliger Zahlung von beitragspflichtigem Entgelt ergeben (§ 11 DEÜV).

Die vom Arbeitgeber mitzuteilenden Merkmale und Tatbestände sind in § 28a Abs. 1 bis 4 SGB IV geregelt und umfassen u. a. die Adresse und Versicherungsnummer der/des Beschäftigten, demografische Merkmale, Angaben über die ausgeübte Tätigkeit sowie die Beitragsgruppen zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.

Mit Inkrafttreten der DEÜV zum 01.01.1999 wurde die elektronische Datenübermittlung bzw. die Datenübermittlung mittels Datenträger als Übermittlungsstandard des Regelfalles eingeführt (§ 16 DEÜV). Meldungen können jedoch auch nach dem Stichtag 01.01.1999 mittels Meldevordruck abgegeben werden (§ 26 DEÜV). Die Arbeitgeber übermitteln ihre Meldungen an die im Zulassungsbescheid bezeichneten Annahmestellen (die zuständigen Krankenkassen oder die von ihnen beauftragten Annahmestellen). Diese prüfen die Meldungen auf formale und inhaltliche Richtigkeit und nehmen – falls erforderlich – Korrekturen vor. Die Weiterleitung der von den Einzugsstellen geprüften Daten erfolgt innerhalb von fünf Arbeitstagen, und zwar für Versicherte der Rentenversicherung an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung, für Versicherte der knappschaftlichen Krankenversicherung unmittelbar an die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, wenn diese die knappschaftliche Rentenversicherung durchführt (§ 34 DEÜV).

Erhebungsmerkmale

Die Merkmale können – mit Ausnahme der Angaben zum Wirtschaftszweig und zum Arbeitsort – aus den Versicherungsnachweisen direkt entnommen werden. Darüber hinaus werden der Wirtschaftszweig und der Arbeitsort der Betriebsdatei bzw. Ortsdatei entnommen. Fast alle Tatbestände sind in den Versicherungsnachweisen enthalten, Ausnahme: „beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt“ sowie „Ende der Beschäftigung“ – diese sind nur in der Abmeldung, Unterbrechungs- und Jahresmeldung enthalten – und die Staatsangehörigkeit, die nur aus der Anmeldung entnommen wird.

Die BA führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein sogenanntes Versichertenkonto, auf dem alle Meldungen zu der jeweiligen Versicherungsnummer (mit allen auswertbaren Merkmalen aus der Anmeldung und der Versicherungskarte) gespeichert wer-

³⁾ Berechnet für NRW als Quote zwischen den in der Beschäftigungsstatistik nachgewiesenen Personen und den Ergebnissen der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (2003).

den. Diese Versichertendatei ist die Grundlage aller Auszählungen.

Für die wirtschaftliche Zuordnung der beschäftigten Personen bzw. des Beschäftigungsfalles hat die BA eine Betriebsdatei aufgebaut, in der jeder Betrieb, in dem Arbeitnehmer/-innen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, mit einer eigenen Betriebsnummer geführt wird. Die Betriebe werden als örtliche Einheit definiert. Niederlassungen eines Unternehmens können rein melde-technisch zusammengefasst werden, sofern sie in derselben Gemeinde liegen, den selben wirtschaftlichen Schwerpunkt haben und die Meldungen zur Sozialversicherung von einer zentralen Stelle abgegeben werden.

Neben der Betriebsnummer enthält die Betriebsdatei insbesondere Angaben zum Wirtschaftszweig des Betriebes und einen Postortschlüssel (Zustellbezirk), der auf die amtlichen Gemeindekennziffern umgeschlüsselt wird. Mit Hilfe dieser Dateien ist die Beschäftigungsstatistik in fachlicher und regionaler Gliederung – nach dem Arbeitsort und dem Wohnort – möglich.

Am jeweiligen Auswertungsstichtag erfolgt die Abfrage eines jeden in der Versichertendatei geführten Versicherungskontos danach, ob der betreffende Versicherte in einem Beschäftigungsverhältnis steht oder nicht. Die Gesamtheit aller Personen, die nach den vorliegenden Meldungen am Stichtag in einem Beschäftigungsverhältnis standen, in der Gliederung nach persönlichen und erwerbsstatistischen Merkmalen, stellt die Basis für die Erstellung der Bestandsergebnisse (Stichtagsmaterial) dar. Dieser Auszug – ohne Versicherungsnummer – wird der amtlichen Statistik für Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Tatbestände in den Versicherungsnachweisen	Anmeldung	Abmeldung/ Jahresmeldung/ Unterbrechungsmeldung
Versicherungsnummer	x	x
daraus		
Träger der Rentenversicherung	x	x
Geburtsdatum (Altersjahr)	x	x
Geschlecht	x	x
Wohnort	x	x
Betriebsnummer	x	x
Wirtschaftszweig	x	x
Arbeitsort	x	x
Angaben zur Tätigkeit	x	x
Ausgeübte Tätigkeit (Beruf)	x	x
Stellung im Beruf (bis 31.12.2004)	x	x
Stellung im Betrieb (bis 31.12.2004)	x	x
Voll-/Teilzeitbeschäftigung	x	x
Ausbildung	x	x
Schulabschluss	x	x
Grund der Abgabe	x	x
Beginn der Beschäftigung	x	x
Staatsangehörigkeit	x	
Ende der Beschäftigung		x
Beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt		x

Definitionen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB)

Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer/-innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind.

Wehr- und Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen Ableistung der Dienstzeiten kein Entgelt erhalten.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamtinnen und Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige; desgleichen die ausschließlich geringfügig Beschäftigten.

Ab dem Stichtag 01.04.1999 sind die gesetzlichen Regelungen zur Sozialversicherungspflicht geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse grundlegend geändert worden. Nach wie vor wird unterschieden zwischen

- *kurzfristigen Beschäftigungen*
(als „kurzfristig“ gilt eine Tätigkeit, wenn sie nach ihrer Eigenart oder im voraus vertraglich auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage berent ist) und
- *geringfügig entlohnten Tätigkeiten*
(als „geringfügig entlohnt“ ist eine Tätigkeit zu klassifizieren, wenn bestimmte Einkommenshöchstgrenzen nicht überschritten werden⁴⁾, vgl. Tabelle Seite 8).

Mit der gesetzlichen Neuregelung zum Stichtag 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich *geringfügig entlohnte Tätigkeiten* ausüben,

Entgelthöchstgrenzen für geringfügig entlohnte Tätigkeiten	
Zeitraum	Beschäftigungen mit einem Entgelt bis einschl. ... pro Monat
01.01.1978 – 31.12.1984	390 DM
01.01.1985 – 31.12.1985	400 DM
01.01.1986 – 31.12.1986	410 DM
01.01.1987 – 31.12.1987	430 DM
01.01.1988 – 31.12.1988	440 DM
01.01.1989 – 31.12.1989	450 DM
01.01.1990 – 31.12.1990	470 DM
01.01.1991 – 31.12.1991	480 DM
01.01.1992 – 31.12.1992	500 DM
01.01.1993 – 31.12.1993	530 DM
01.01.1994 – 31.12.1994	560 DM
01.01.1995 – 31.12.1995	580 DM
01.01.1996 – 31.12.1996	590 DM
01.01.1997 – 31.12.1997	610 DM
01.01.1998 – 31.12.1998	620 DM
01.01.1999 – 31.12.2000	630 DM
01.01.2001 – 31.12.2003	325 EUR
ab 01.04.2003	400 EUR

4) Die Beschränkung der wöchentlichen Arbeitszeit – höchstens 15 Stunden – ist seit dem 01.04.2003 entfallen.

pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in den Tabellen dieses Berichtes nicht nachgewiesen. Die Berichterstattung über diesen Personenkreis wird von der BA wahrgenommen. Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung im Sinne des § 8 Abs. 1 SGB IV ausüben, bleiben auch nach den neuen rechtlichen Regelungen frei von der Versicherungspflicht und sind daher ebenfalls nicht in den hier vorgelegten Ergebnissen der Beschäftigungsstatistik enthalten.

Mehrfach Beschäftigte: Personen, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung („Nebenjob“) nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Alter

Bei jeder Auszählung wird das genaue Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag ermittelt. Die Berechnung erfolgt nach der „Altersjahrmethode“. Bei dieser Berechnung wird aus dem Geburtsdatum und dem Berichtsstichtag exakt ermittelt, welches Altersjahr der Beschäftigte am Stichtag vollendet hat.

Ausländer/-innen

Als Ausländer/-innen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit.

Ausbildung

Nachgewiesen wird die erreichte Allgemeinschulbildung und die abgeschlossene Berufsausbildung der Beschäftigten. Der Abschluss an einer Fachhochschule oder Hochschule/Universität gilt als abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluss, auch wenn diese Ausbildung für die derzeitige Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt wurde.

Beim *allgemeinbildenden Schulabschluss* werden folgende Kategorien unterschieden:

- Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung,
- Abitur.

Als *abgeschlossene Berufsausbildung* wird die Ausbildung in einem anerkannten Lehr- oder Anlernberuf (Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes), der Abschluss einer Berufsfach- oder Fachschule, einer Fachhochschule, Hochschule oder Universität angesehen, also der Abschluss einer

- Berufsfachschule,
- Abschluss einer Fachschule,
- Fachhochschule/ Verwaltungsfachhochschule,
- wissenschaftlichen Hochschule.

Ausgeübte Tätigkeit (Beruf)

Maßgebend für die Berufsbezeichnung ist allein die gegenwärtig ausgeübte Tätigkeit und nicht der erlernte oder früher ausgeübte Beruf. Die Berufsbezeichnung der ausgeübten Tätigkeit beruht auf der „Klassifizierung der Berufe“ (Ausgabe 1988).

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung

Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Arbeiter- oder Angestelltenverhältnis beschäftigt sind. Zu diesem Kreis zählen neben den Auszubildenden nach dem Berufsbildungsgesetz vom 14.08.1969 (BBiG) auch Anlernlinge, Praktikant(inn)en, Volontär(e)-innen, Schüler/-innen an Schulen des Gesundheitswesens und Teilnehmer/-innen an den von der BA geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung.

Regionale Zuordnung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die SvB am Arbeitsort nachgewiesen, d. h. die Beschäftigten werden dem Kreis bzw. der kreisfreien Stadt zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte

Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten richtet sich nach den vom Arbeitgeber erteilten Angaben in den Meldebelegen. Je nach der arbeitsvertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit, die einem Beschäftigungsverhältnis zugrunde liegt, wird zwischen folgenden Kategorien unterschieden:

- *vollzeitbeschäftigt*,
- *teilzeitbeschäftigt* mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden und
- *teilzeitbeschäftigt* mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden und mehr, jedoch nicht Vollzeit beschäftigt.

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die beiden Gruppen der Teilzeitbeschäftigten zusammengefasst.

Wirtschaftszweig

Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige wird ab dem 31.03.2008 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ vorgenommen. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem die/der sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/-in beschäftigt ist.

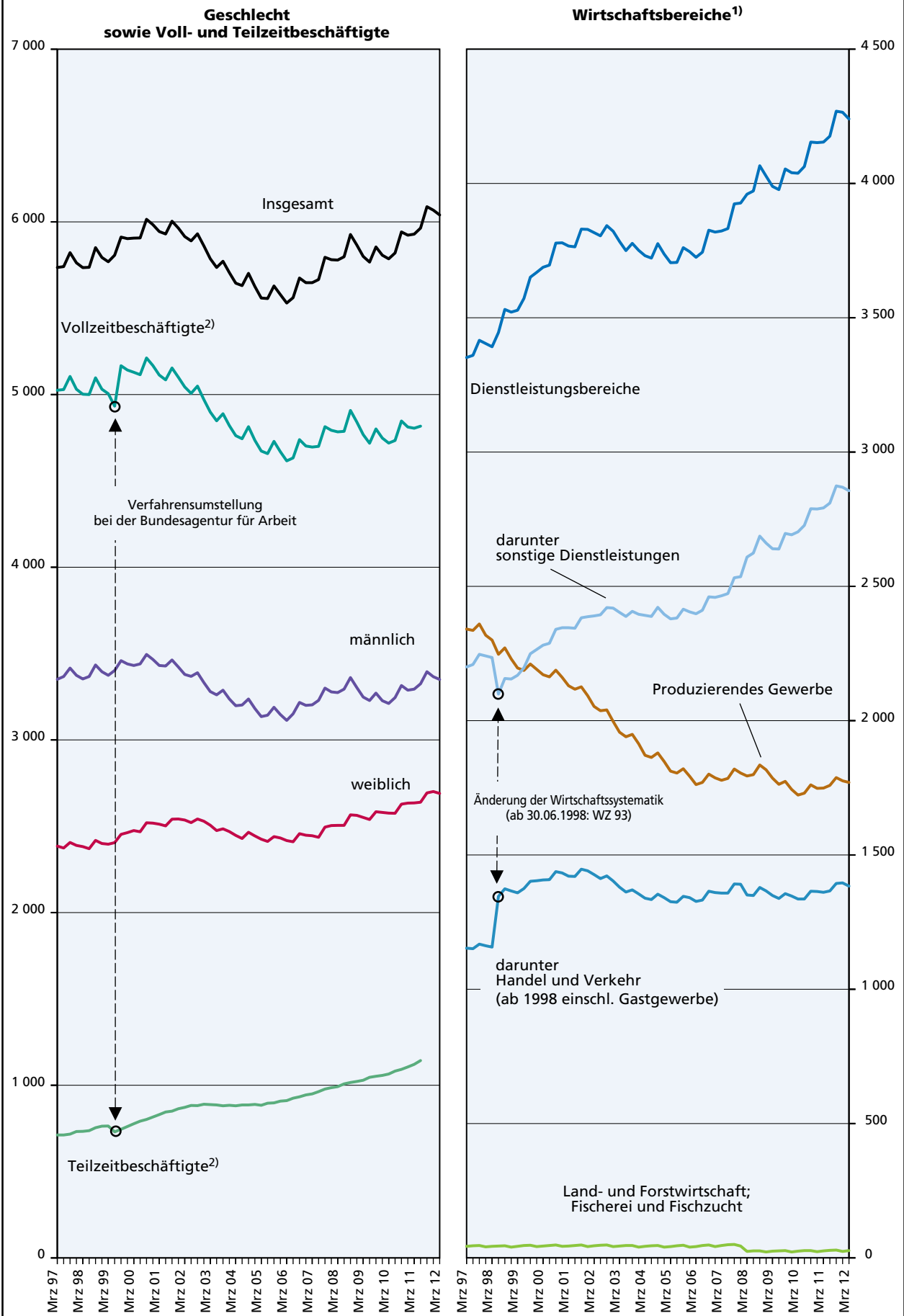
Ein Vergleich der Ergebnisse mit früher veröffentlichten Angaben, die bis zum 4. Quartal 2007 entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ gegliedert wurden, ist aufgrund der Unterschiede zwischen beiden Systematiken in der hier nachgewiesenen Gliederungstiefe nicht möglich.

Auswertbare Merkmale der Beschäftigungsstatistik

- Altersjahr,
- Geschlecht,
- Staatsangehörigkeit,
- allgemeiner bzw. beruflicher Ausbildungsabschluss,
- Stellung im Beruf (als Arbeiter/-in, Angestellte/r, Auszubildende/r) – bis 31.12.2004,
- Stellung im Betrieb (als Facharbeiter/-in, Meister/-in oder Polier) – bis 31.12.2004,
- ausgeübte Tätigkeit (Beruf),
- Voll- oder Teilzeitbeschäftigung,
- Wirtschaftszweig,
- Arbeitsort und Wohnort

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1997 – 2012

Quartalswerte vom 31.03.1997 bis 31.03.2012, Angaben in 1 000^{*)}



*) Zahlenwerte: s. Tabellen 3.1, 3.2 und 3.3 – 1) Änderung der Wirtschaftssystematik: ab 30.06.2003 WZ 2003, ab 31.03.2008 WZ 2008 – 2) S. Hinweise Seite 11.

Grafik: IT.NRW

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindegemeinschaften“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindegemeinschaftsergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen

BA	= Bundesagentur für Arbeit
DWH	= Datawarehouse
einschl.	= einschließlich
KfSt.	= kreisfreie Stadt
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
S.	= Seite
SGB IV	= Viertes Buch Sozialgesetzbuch
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

Tabellenteil

Wichtige Hinweise

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lassen sich nicht mehr getrennt als „Arbeiter/-in“ bzw. „Angestellte“ nachweisen. Nach dem Gesetz zur Organisationsreform der gesetzlichen Rentenversicherung (RVOrgG) entfällt ab 1. Januar 2005 die Gliederung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Rentenversicherungsträger, also in Arbeiter/-innen und Angestellte.

Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige erfolgt ab dem 31.03.2008 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“. Ein Vergleich der Ergebnisse mit früher veröffentlichten Angaben, die entsprechend der Ausgabe 2003 gegliedert wurden, ist daher nicht möglich.

Aktuelle Einschränkung bei der Beschäftigungsstatistik

Mit der Entwicklung und Abstimmung der neuen Klassifikation der Berufe 2010 hat die Statistik der Bundesagentur für Arbeit eine Verbesserung der Aussagekraft der Arbeitsmarktstatistiken geschaffen. Seit Anfang Dezember 2011 wird dieser Tätigkeitsschlüssel von den Arbeitgebern verwendet. Analysen der ersten vorliegenden Daten haben gezeigt, dass die Umstellungen im Erhebungsverfahren bei einigen Merkmalen aktuell leider zu Einschränkungen der Aussagekraft führen, vor allem bei Vergleichen mit Vorjahreswerten. Letzte sichere Veröffentlichungen hierzu liegen in den Statistiken für den Berichtstermin Juni 2011 vor. Verzichtet werden muss aktuell auf eine **Gliederung nach Berufen**, nach der **Ausbildung** sowie der **Arbeitszeit**. Diese Einschränkungen können voraussichtlich Mitte 2013 aufgehoben werden.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Kreisen am 31. März 2012*)

1.1 Nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Verwaltungsbezirk	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	insgesamt ¹⁾		und zwar	
	insgesamt	weiblich	Ausländer/-innen	
zusammen			weiblich	
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	370 917	173 185	42 118	18 226
Duisburg	158 289	63 780	15 726	4 815
Essen	224 798	107 123	16 503	7 415
Krefeld	83 216	33 984	7 154	2 360
Mönchengladbach	84 895	40 173	7 252	2 813
Mülheim an der Ruhr	56 555	22 919	5 231	1 638
Oberhausen	60 752	27 716	5 583	2 193
Remscheid	41 447	17 104	5 325	1 707
Solingen	47 116	21 808	6 518	2 341
Wuppertal	114 220	53 131	11 835	4 603
Kreise				
Kleve	82 006	37 863	6 872	2 303
Mettmann	169 718	70 610	17 308	5 814
Rhein-Kreis Neuss	131 694	54 828	12 739	4 200
Viersen	80 289	36 672	6 939	2 389
Wesel	120 680	55 816	9 365	3 097
Reg.-Bez. Düsseldorf	1 826 592	816 712	176 468	65 914
davon				
kreisfreie Städte	1 242 205	560 923	123 245	48 111
Kreise	584 387	255 789	53 223	17 803
Kreisfreie Städte				
Bonn	158 680	82 239	14 108	6 700
Köln	482 971	222 182	54 204	21 320
Leverkusen	60 787	25 640	5 452	1 927
Kreise				
Städteregion Aachen	187 488	84 414	18 866	7 431
darunter kreisfreie Stadt Aachen	114 158	53 088	12 290	5 238
Düren	74 424	32 456	6 140	2 399
Rhein-Erft-Kreis	125 402	51 682	13 739	4 137
Euskirchen	49 249	22 200	2 965	1 214
Heinsberg	57 781	26 329	4 531	1 522
Oberbergischer Kreis	91 436	37 434	6 252	1 992
Rhein.-Berg. Kreis	68 180	32 585	6 029	2 210
Rhein-Sieg-Kreis	135 718	62 909	11 160	3 977
Reg.-Bez. Köln	1 492 116	680 070	143 446	54 829
davon				
kreisfreie Städte ²⁾	702 438	330 061	73 764	29 947
Kreise ²⁾	789 678	350 009	69 682	24 882
Kreisfreie Städte				
Bottrop	31 616	12 687	3 040	633
Gelsenkirchen	74 119	33 864	5 695	2 028
Münster	145 777	71 162	8 234	3 420

*) Ergebnisse der Bundesagentur für Arbeit – 1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) Siehe Hinweis Seite 10.

Noch: 1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Kreisen am 31. März 2012*)

Noch: 1.1 Nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Verwaltungsbezirk	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	insgesamt ¹⁾		und zwar	
	insgesamt	weiblich	Ausländer/-innen	
zusammen			weiblich	
Kreise				
Borken	122 959	48 098	5 744	1 597
Coesfeld	57 463	26 090	2 085	696
Recklinghausen	148 876	69 075	9 694	3 250
Steinfurt	133 708	58 010	5 638	1 818
Warendorf	81 759	33 087	4 586	1 395
Reg.-Bez. Münster	796 277	352 073	44 716	14 837
davon				
kreisfreie Städte	251 512	117 713	16 969	6 081
Kreise	544 765	234 360	27 747	8 756
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	133 418	62 743	10 495	4 114
Kreise				
Gütersloh	145 557	58 295	10 022	3 084
Herford	85 925	37 957	4 639	1 636
Höxter	39 915	18 070	1 117	411
Lippe	102 449	46 303	4 473	1 490
Minden-Lübbecke	112 774	51 941	4 093	1 526
Paderborn	105 618	44 425	5 320	1 764
Reg.-Bez. Detmold	725 656	319 734	40 159	14 025
davon				
kreisfreie Stadt	133 418	62 743	10 495	4 114
Kreise	592 238	256 991	29 664	9 911
Kreisfreie Städte				
Bochum	125 834	57 083	9 299	3 200
Dortmund	204 533	94 823	16 847	6 859
Hagen	66 972	30 263	6 417	2 176
Hamm	51 626	24 491	3 773	1 283
Herne	43 829	18 522	3 463	1 126
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	96 759	40 733	8 431	2 467
Hochsauerlandkreis	91 966	38 791	5 219	1 637
Märkischer Kreis	149 146	61 070	15 497	4 907
Olpe	51 408	19 771	3 931	1 133
Siegen-Wittgenstein	105 520	42 323	5 942	1 666
Soest	99 894	43 381	5 679	2 027
Unna	111 579	49 695	7 996	2 531
Reg.-Bez. Arnsberg	1 199 066	520 946	92 494	31 012
davon				
kreisfreie Städte	492 794	225 182	39 799	14 644
Kreise	706 272	295 764	52 695	16 368
Nordrhein-Westfalen	6 039 707	2 689 535	497 283	180 617
davon				
kreisfreie Städte ²⁾	2 822 367	1 296 622	264 272	102 897
Kreise ²⁾	3 217 340	1 392 913	233 011	77 720

Anmerkungen Seite 12

**Noch: 1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Kreisen
am 31. März 2012*)
1.2 Nach Wirtschaftsbereichen**

Verwaltungsbezirk	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt ¹⁾	Davon im Wirtschaftsbereich ²⁾										
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe (B – F)	davon					Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G – I)	davon		
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	Verarbeitendes Gewerbe (C)	Energieversorgung; Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen (D + E)	Baugewerbe (F)	Handel (G)		Verkehr und Lagerei (H)	Gastgewerbe (I)	
Kreisfreie Städte												
Düsseldorf	370 917	524	54 575	5	40 193	5 649	8 728	85 436	52 712	18 662	14 062	
Duisburg	158 289	82	48 139	65	37 807	2 791	7 476	37 421	21 612	12 776	3 033	
Essen	224 798	109	39 279	79	18 953	8 723	11 524	47 948	31 357	10 760	5 831	
Krefeld	83 216	253	26 928	.	22 266	.	3 310	19 157	13 972	3 632	1 553	
Mönchengladbach	84 895	179	21 775	23	16 322	950	4 480	20 910	14 651	4 219	2 040	
Mülheim an der Ruhr	56 555	91	18 526	.	13 651	.	3 671	15 167	12 032	1 954	1 181	
Oberhausen	60 752	34	17 940	.	9 037	.	5 394	14 932	10 875	2 300	1 757	
Remscheid	41 447	20	19 088	–	15 084	494	3 509	7 060	5 155	1 192	713	
Solingen	47 116	30	18 237	–	15 365	989	1 883	10 042	7 570	1 533	939	
Wuppertal	114 220	72	36 083	102	29 170	2 842	3 969	24 731	16 838	5 658	2 235	
Kreise												
Kleve	82 006	3 769	22 865	130	14 995	1 010	6 730	20 327	14 847	3 485	1 995	
Mettmann	169 718	344	56 738	658	46 418	1 554	8 108	47 690	35 834	8 288	3 568	
Rhein-Kreis Neuss	131 694	716	38 486	1 727	25 860	4 971	5 928	43 195	29 831	10 466	2 898	
Viersen	80 289	1 606	25 494	67	19 287	1 166	4 974	21 814	16 495	3 619	1 700	
Wesel	120 680	936	38 865	3 065	24 734	3 123	7 943	29 443	21 697	5 056	2 690	
Reg.-Bez. Düsseldorf	1 826 592	8 765	483 018	6 264	349 142	39 985	87 627	445 273	305 478	93 600	46 195	
davon												
kreisfreie Städte	1 242 205	1 394	300 570	617	217 848	28 161	53 944	282 804	186 774	62 686	33 344	
Kreise	584 387	7 371	182 448	5 647	131 294	11 824	33 683	162 469	118 704	30 914	12 851	
Kreisfreie Städte												
Bonn	158 680	142	14 082	–	9 677	1 108	3 296	25 251	13 648	6 439	5 164	
Köln	482 971	183	81 077	682	56 605	8 776	15 014	114 993	67 736	29 193	18 064	
Leverkusen	60 787	39	20 602	–	16 868	849	2 885	12 551	8 592	2 504	1 455	
Kreise												
Städteregion Aachen	187 488	290	46 285	1 225	34 278	2 730	8 052	39 263	27 800	7 210	4 253	
darunter KfSt. Aachen	114 158	126	19 846	9	15 528	1 096	3 213	21 471	15 191	3 565	2 715	
Düren	74 424	465	24 301	1 568	16 563	1 856	4 314	13 270	8 798	3 292	1 180	
Rhein-Erft-Kreis	125 402	697	35 030	2 523	19 272	3 885	9 350	37 495	24 810	9 691	2 994	
Euskirchen	49 249	322	15 479	.	10 913	.	3 825	12 553	7 875	3 589	1 089	
Heinsberg	57 781	480	18 189	81	12 316	568	5 224	14 863	10 052	3 492	1 319	
Oberbergischer Kreis	91 436	348	39 141	67	33 322	1 270	4 482	15 511	11 908	2 030	1 573	
Rhein.-Berg. Kreis	68 180	273	20 654	.	15 594	.	4 434	16 056	12 449	1 692	1 915	
Rhein-Sieg-Kreis	135 718	1 040	38 256	240	26 644	1 872	9 500	34 625	23 279	7 189	4 157	
Reg.-Bez. Köln	1 492 116	4 279	353 096	6 431	252 052	24 237	70 376	336 431	216 947	76 321	43 163	
davon												
kreisfreie Städte ³⁾	702 438	364	115 761	683	83 150	10 733	21 195	152 795	89 976	38 136	24 683	
Kreise ³⁾	789 678	3 915	237 335	5 748	168 902	13 504	49 181	183 636	126 971	38 185	18 480	
Kreisfreie Städte												
Bottrop	31 616	150	11 059	4 307	3 948	859	1 945	6 898	4 915	1 163	820	
Gelsenkirchen	74 119	46	21 762	49	14 393	2 572	4 748	14 963	9 773	3 602	1 588	
Münster	145 777	818	20 188	–	12 948	2 294	4 946	27 886	19 948	3 533	4 405	

*) Ergebnisse der Bundesagentur für Arbeit – 1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008); ausführliche wirtschaftssystematische Gliederung s. Anhang Seite 25 – 3) Siehe Hinweis Seite 10.

Noch: **1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Städten und Kreisen am 31. März 2012***)

Noch: **1.2 Nach Wirtschaftsbereichen**

Verwaltungsbezirk	Noch: Davon im Wirtschaftsbereich ²⁾						
	sonstige Dienstleistungen (J – U)	davon					
		Information und Kommunikation (J)	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K)	Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistg.; sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen (M + N)	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.; Erzieh. u. Unterr.; Gesundh.- u. Sozialwesen (O – Q)	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleistg.; Priv. Haushalte; Exterr. Org. (R – U)
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	230 362	22 717	32 417	4 643	84 831	68 990	16 764
Duisburg	72 632	2 216	5 858	1 000	22 390	35 873	5 295
Essen	137 458	11 079	7 332	3 823	49 412	55 773	10 039
Krefeld	36 876	1 855	2 096	502	12 070	17 342	3 011
Mönchengladbach	42 026	1 381	3 989	470	12 992	20 014	3 180
Mülheim an der Ruhr	22 770	1 287	1 474	606	7 927	9 781	1 695
Oberhausen	27 844	1 357	1 281	754	9 819	12 282	2 351
Remscheid	15 279	498	916	155	5 130	7 717	863
Solingen	18 807	712	1 022	409	4 369	10 887	1 408
Wuppertal	53 333	2 168	5 174	814	12 050	29 125	4 002
Kreise							
Kleve	34 988	566	2 144	356	8 061	20 188	3 673
Mettmann	64 844	8 005	3 462	1 420	18 764	28 105	5 088
Rhein-Kreis Neuss	49 274	2 812	4 388	831	13 214	23 091	4 938
Viersen	31 340	1 415	1 559	590	7 036	17 671	3 069
Wesel	51 260	2 180	3 062	577	11 444	29 773	4 224
Reg.-Bez. Düsseldorf	889 093	60 248	76 174	16 950	279 509	386 612	69 600
davon							
kreisfreie Städte	657 387	45 270	61 559	13 176	220 990	267 784	48 608
Kreise	231 706	14 978	14 615	3 774	58 519	118 828	20 992
Kreisfreie Städte							
Bonn	119 151	13 511	6 948	1 475	27 367	53 528	16 322
Köln	286 566	36 634	40 296	4 937	88 700	95 536	20 463
Leverkusen	27 595	3 597	1 321	377	8 551	11 656	2 093
Kreise							
Städteregion Aachen	101 636	8 989	5 228	1 025	26 244	51 631	8 519
darunter KfSt. Aachen	72 704	6 960	4 065	787	18 961	36 045	5 886
Düren	36 375	495	1 416	178	15 279	16 550	2 457
Rhein-Erft-Kreis	51 919	4 343	2 232	605	16 278	24 368	4 093
Euskirchen	20 895	381	1 241	231	4 752	12 828	1 462
Heinsberg	24 241	610	1 687	294	5 456	13 734	2 460
Oberbergischer Kreis	36 433	1 051	1 762	338	13 535	17 563	2 184
Rhein.-Berg. Kreis	31 196	1 411	1 694	357	7 272	18 004	2 458
Rhein-Sieg-Kreis	61 748	4 332	3 244	896	15 322	31 361	6 593
Reg.-Bez. Köln	797 755	75 354	67 069	10 713	228 756	346 759	69 104
davon							
kreisfreie Städte ³⁾	433 312	53 742	48 565	6 789	124 618	160 720	38 878
Kreise ³⁾	364 443	21 612	18 504	3 924	104 138	186 039	30 226
Kreisfreie Städte							
Bottrop	13 509	237	617	117	3 710	7 071	1 757
Gelsenkirchen	37 343	1 453	1 700	376	11 009	19 508	3 297
Münster	96 828	8 931	11 122	986	22 420	44 849	8 520

Anmerkungen Seite 14

Noch: 1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Städten und Kreisen am 31. März 2012*)

Noch: 1.2 Nach Wirtschaftsbereichen

Verwaltungsbezirk	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt ¹⁾	Davon im Wirtschaftsbereich ²⁾										
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe (B – F)	davon					Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G – I)	davon		
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	Verarbeitendes Gewerbe (C)	Energieversorgung; Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen (D + E)	Baugewerbe (F)	Handel (G)		Verkehr und Lagerei (H)	Gastgewerbe (I)	
Kreise												
Borken	122 959	1 550	53 514	84	39 604	1 990	11 836	27 808	19 974	5 547	2 287	
Coesfeld	57 463	1 135	18 306	.	13 977	.	3 727	14 410	10 557	2 567	1 286	
Recklinghausen	148 876	607	39 464	3 646	21 467	3 630	10 721	34 521	23 606	7 233	3 682	
Steinfurt	133 708	1 247	47 354	2 617	33 419	1 591	9 727	35 836	23 636	9 696	2 504	
Warendorf	81 759	931	35 765	.	30 061	.	5 081	16 226	12 335	2 660	1 231	
Reg.-Bez. Münster	796 277	6 484	247 412	10 738	169 817	14 126	52 731	178 548	124 744	36 001	17 803	
davon												
kreisfreie Städte	251 512	1 014	53 009	4 356	31 289	5 725	11 639	49 747	34 636	8 298	6 813	
Kreise	544 765	5 470	194 403	6 382	138 528	8 401	41 092	128 801	90 108	27 703	10 990	
Kreisfreie Stadt												
Bielefeld	133 418	166	31 202	–	24 064	2 760	4 377	32 112	22 252	6 130	3 730	
Kreise												
Gütersloh	145 557	867	63 688	27	54 850	1 380	7 431	32 379	22 178	7 774	2 427	
Herford	85 925	331	36 624	.	30 383	.	4 761	20 273	14 465	4 653	1 155	
Höxter	39 915	354	15 193	.	11 985	.	2 720	8 535	6 352	1 154	1 029	
Lippe	102 449	651	38 622	95	30 926	1 221	6 380	20 801	14 667	3 757	2 377	
Minden-Lübbecke	112 774	499	41 066	112	33 648	1 833	5 473	23 950	17 746	3 646	2 558	
Paderborn	105 618	634	35 402	44	28 556	977	5 825	21 899	15 103	4 477	2 319	
Reg.-Bez. Detmold	725 656	3 502	261 797	311	214 412	10 107	36 967	159 949	112 763	31 591	15 595	
davon												
kreisfreie Stadt	133 418	166	31 202	–	24 064	2 760	4 377	32 112	22 252	6 130	3 730	
Kreise	592 238	3 336	230 595	310	190 348	7 347	32 590	127 837	90 511	25 461	11 865	
Kreisfreie Städte												
Bochum	125 834	30	29 694	.	20 865	.	6 458	27 787	18 710	6 251	2 826	
Dortmund	204 533	101	39 599	480	23 771	4 486	10 862	51 367	32 196	14 300	4 871	
Hagen	66 972	118	19 796	63	15 631	1 396	2 706	16 571	11 048	4 452	1 071	
Hamm	51 626	66	13 670	.	9 264	.	3 009	13 726	7 602	3 931	2 193	
Herne	43 829	21	12 668	2 811	5 105	1 124	3 628	9 668	5 971	3 070	627	
Kreise												
Ennepe-Ruhr-Kreis	96 759	211	39 951	26	34 352	1 467	4 106	20 059	14 505	3 854	1 700	
Hochsauerlandkreis	91 966	860	41 067	341	33 990	1 364	5 372	17 115	10 787	2 825	3 503	
Märkischer Kreis	149 146	336	80 716	230	72 466	2 161	5 859	23 382	16 564	4 689	2 129	
Olpe	51 408	303	28 911	26	24 883	589	3 413	7 493	5 552	1 107	834	
Siegen-Wittgenstein	105 520	293	46 118	11	39 502	1 085	5 520	21 753	15 740	4 219	1 794	
Soest	99 894	1 544	39 887	220	33 699	924	5 044	21 008	14 850	3 728	2 430	
Unna	111 579	387	32 758	41	23 703	3 799	5 215	34 294	22 116	10 218	1 960	
Reg.-Bez. Arnsberg	1 199 066	4 270	424 835	4 256	337 231	22 156	61 192	264 223	175 641	62 644	25 938	
davon												
kreisfreie Städte	492 794	336	115 427	3 361	74 636	10 767	26 663	119 119	75 527	32 004	11 588	
Kreise	706 272	3 934	309 408	895	262 595	11 389	34 529	145 104	100 114	30 640	14 350	
Nordrhein-Westfalen	6 039 707	27 300	1 770 158	28 000	1 322 654	110 611	308 893	1 384 424	935 573	300 157	148 694	
davon												
kreisfreie Städte ³⁾	2 822 367	3 274	615 969	9 018	430 987	58 146	117 818	636 577	409 165	147 254	80 158	
Kreise ³⁾	3 217 340	24 026	1 154 189	18 982	891 667	52 465	191 075	747 847	526 408	152 903	68 536	

Anmerkungen Seite 14

Noch: **1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Städten und Kreisen
am 31. März 2012*)**

Noch: **1.2 Nach Wirtschaftsbereichen**

Verwaltungsbezirk	Noch: Davon im Wirtschaftsbereich ²⁾						
	sonstige Dienstleistungen (J – U)	davon					
		Information und Kommunikation (J)	Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen (K)	Grundstücks- und Wohnungs- wesen (L)	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienst- leistg.; sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen (M + N)	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.; Erzieh. u. Unterr.; Gesundh.- u. Sozialwesen (O – Q)	Kunst, Unter- haltung und Erholung; sonst. Dienstleistg.; Priv. Haushalte; Exterr. Org. (R – U)
Kreise							
Borken	40 084	1 240	2 751	423	10 572	22 344	2 754
Coesfeld	23 514	430	1 697	315	5 002	14 061	2 009
Recklinghausen	74 283	2 545	3 572	632	20 042	42 690	4 802
Steinfurt	49 144	1 286	3 026	869	11 746	27 526	4 691
Warendorf	28 803	866	1 771	221	8 104	15 786	2 055
Reg.-Bez. Münster	363 508	16 988	26 256	3 939	92 605	193 835	29 885
davon							
kreisfreie Städte	147 680	10 621	13 439	1 479	37 139	71 428	13 574
Kreise	215 828	6 367	12 817	2 460	55 466	122 407	16 311
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	69 930	5 085	3 870	991	16 446	37 677	5 861
Kreise							
Gütersloh	48 621	5 224	2 644	342	17 683	18 066	4 662
Herford	28 624	1 132	1 779	286	7 503	15 729	2 195
Höxter	15 829	239	1 169	161	2 339	10 598	1 323
Lippe	42 289	872	3 488	266	9 114	25 134	3 415
Minden-Lübbecke	47 257	1 537	2 550	469	11 601	27 647	3 453
Paderborn	47 617	5 576	2 501	478	10 479	23 359	5 224
Reg.-Bez. Detmold	300 167	19 665	18 001	2 993	75 165	158 210	26 133
davon							
kreisfreie Stadt	69 930	5 085	3 870	991	16 446	37 677	5 861
Kreise	230 237	14 580	14 131	2 002	58 719	120 533	20 272
Kreisfreie Städte							
Bochum	68 319	3 392	2 867	1 417	17 588	38 441	4 614
Dortmund	113 464	8 254	11 081	1 511	32 565	51 245	8 808
Hagen	30 483	1 050	1 455	493	7 666	16 830	2 989
Hamm	24 163	607	1 728	240	5 541	14 178	1 869
Herne	21 471	869	731	756	6 041	11 964	1 110
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	36 532	1 452	2 058	754	7 933	20 768	3 567
Hochsauerlandkreis	32 919	568	2 253	369	7 033	20 480	2 216
Märkischer Kreis	44 671	1 058	2 863	754	11 562	24 697	3 737
Olpe	14 700	343	941	66	4 324	8 010	1 016
Siegen-Wittgenstein	37 284	1 475	2 397	265	9 244	21 466	2 437
Soest	37 342	973	2 071	366	9 606	21 695	2 631
Unna	44 132	1 561	2 231	525	13 152	23 169	3 494
Reg.-Bez. Arnsberg	505 480	21 602	32 676	7 516	132 255	272 943	38 488
davon							
kreisfreie Städte	257 900	14 172	17 862	4 417	69 401	132 658	19 390
Kreise	247 580	7 430	14 814	3 099	62 854	140 285	19 098
Nordrhein-Westfalen	2 856 003	193 857	220 176	42 111	808 290	1 358 359	233 210
davon							
kreisfreie Städte ³⁾	1 566 209	128 890	145 295	26 852	468 594	670 267	126 311
Kreise ³⁾	1 289 794	64 967	74 881	15 259	339 696	688 092	106 899

Anmerkungen Seite 14

Noch: **2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31. März 2012***
2.2 Nach Staatsangehörigkeit, Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Wirtschaftszweig ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	insgesamt	und zwar				
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/ -innen	Auszubildende
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27 300	18 490	8 810	20 247	7 028	2 610
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	28 000	26 728	1 272	24 797	3 194	1 223
darunter Kohlenbergbau	16 483	16 053	430	13 940	2 537	834
Verarbeitendes Gewerbe	1 322 654	1 028 185	294 469	1 200 032	122 336	60 835
Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	118 655	64 561	54 094	104 883	13 719	7 200
Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	28 178	15 375	12 803	25 653	2 520	1 232
Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herstellung von Druckerzeugnissen	84 703	65 417	19 286	77 958	6 724	3 891
Kokerei und Mineralölverarbeitung	12 682	10 761	1 921	12 076	604	684
Herst. v. chemischen Erzeugnissen	85 478	65 879	19 599	79 515	5 949	3 095
Herst. v. pharmazeutischen Erzeugn.	13 030	7 618	5 412	12 338	690	297
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren, Glaswaren, Keramik	107 628	85 703	21 925	96 942	10 667	4 053
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	334 543	282 427	52 116	292 704	41 748	14 368
Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.; Herst. v. elektr. Ausrüstg.	132 227	96 321	35 906	123 556	8 651	5 193
Maschinenbau	214 751	181 814	32 937	202 243	12 483	10 964
Fahrzeugbau	98 285	84 082	14 203	84 581	13 691	3 530
Herst. von sonst. Waren, Rep. u. Inst. von Maschinen und Ausrüstungen	92 494	68 227	24 267	87 583	4 890	6 328
Energieversorgung	57 478	44 160	13 318	55 846	1 623	2 831
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschm.	53 133	44 226	8 907	49 635	3 483	1 747
Baugewerbe	308 893	270 351	38 542	282 110	26 633	30 305
darunter Hoch- und Tiefbau	76 405	68 532	7 873	68 012	8 355	4 125
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	935 573	476 260	459 313	865 305	69 951	63 198
darunter Großhandel	344 932	227 712	117 220	317 928	26 885	13 644
Einzelhandel	466 463	146 372	320 091	432 196	34 113	34 021
Verkehr und Lagerei	300 157	231 702	68 455	269 612	30 419	9 425
Gastgewerbe	148 694	67 662	81 032	109 948	38 490	11 669
Information und Kommunikation	193 857	129 945	63 912	183 464	10 317	7 939
dar. Telekommunikation	22 388	16 195	6 193	20 863	1 518	522
Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen	123 704	89 346	34 358	117 040	6 616	5 739
Finanz-, Versicherungsdienstleistg.	220 176	99 562	120 614	214 875	5 279	11 094
Grundstücks- und Wohnungswesen	42 111	21 069	21 042	39 941	2 157	1 768
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	382 496	186 727	195 769	362 956	19 445	21 646
dar. Rechts-/Steuerberat., Wirtschaftspr.	93 373	22 155	71 218	90 316	3 043	8 257
Forschung und Entwicklung	36 830	23 701	13 129	33 992	2 827	1 022
Sonstige wirtschaftl. Dienstleistg.	425 794	251 522	174 272	353 056	72 382	9 459
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	319 405	127 243	192 162	311 329	8 026	13 713
Erziehung und Unterricht	222 424	76 784	145 640	209 292	13 054	16 498
Gesundheits- und Sozialwesen	816 530	165 426	651 104	774 519	41 774	51 714
darunter Gesundheitswesen	470 037	91 316	378 721	444 707	25 174	36 014
Kunst, Unterhaltung und Erholung	49 156	23 120	26 036	43 640	5 488	2 484
Sonstige Dienstleistungen	170 634	56 168	114 466	157 936	12 648	10 491
Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	13 420	3 749	9 671	10 009	3 392	40
Insgesamt²⁾	6 039 707	3 350 172	2 689 535	5 540 206	497 283	332 395

*) Ergebnisse der Bundesagentur für Arbeit – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008); ausführliche wirtschaftssystematische Gliederung s. Anhang Seite 25 – 2) einschl. „ohne Angabe“

Noch: 3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1997 – 2012
3.2 Nach Wirtschaftsbereichen

Stichtag	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	insgesamt ¹⁾	im Wirtschaftsbereich				ohne Angabe
		Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei u. Fischzucht	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr ²⁾	sonstige Dienstleistungen	
31.03.1997	5 736 215	42 557	2 341 444	1 152 550	2 199 632	32
30.06.1997	5 741 031	44 673	2 335 972	1 151 358	2 208 991	37
30.09.1997	5 821 666	46 184	2 359 760	1 168 365	2 247 339	18
31.12.1997	5 763 170	41 092	2 318 329	1 162 332	2 241 391	26
31.03.1998	5 735 105	43 286	2 300 289	1 156 745	2 234 770	15
30.06.1998 ³⁾	5 736 900	43 826	2 246 622	1 346 029	2 099 066	1 357
30.09.1998	5 851 437	45 190	2 270 579	1 373 904	2 157 387	4 377
31.12.1998	5 794 260	40 482	2 230 318	1 365 905	2 155 412	2 143
31.03.1999	5 769 286	42 738	2 195 957	1 359 236	2 168 699	2 656
30.06.1999	5 806 863	45 920	2 186 963	1 375 006	2 197 058	1 916
30.09.1999	5 911 526	47 058	2 211 240	1 401 951	2 249 054	2 223
31.12.1999	5 903 046	42 100	2 190 677	1 403 699	2 264 923	1 647
31.03.2000	5 905 724	44 465	2 171 249	1 407 039	2 281 314	1 657
30.06.2000	5 907 289	46 229	2 163 329	1 407 710	2 288 279	1 742
30.09.2000	6 014 847	47 612	2 188 139	1 437 561	2 339 991	1 544
31.12.2000	5 983 900	42 612	2 160 659	1 432 962	2 346 104	1 563
31.03.2001	5 943 560	44 411	2 130 482	1 421 089	2 345 883	1 695
30.06.2001	5 929 580	46 327	2 117 089	1 420 013	2 344 418	1 733
30.09.2001	6 004 180	47 786	2 125 841	1 446 910	2 382 728	915
31.12.2001	5 964 293	42 197	2 092 753	1 441 379	2 387 455	509
31.03.2002	5 915 323	44 965	2 052 977	1 426 682	2 390 154	545
30.06.2002	5 889 812	46 994	2 037 001	1 411 540	2 393 873	404
30.09.2002	5 931 094	47 893	2 039 631	1 422 069	2 421 117	384
31.12.2002	5 861 224	41 599	1 997 359	1 402 962	2 418 868	436
31.03.2003	5 786 665	43 849	1 957 465	1 380 419	2 403 225	1 707
30.06.2003 ⁴⁾	5 736 058	45 527	1 939 720	1 362 290	2 387 963	558
30.09.2003	5 772 366	46 316	1 948 529	1 369 541	2 407 350	630
31.12.2003	5 705 923	40 463	1 913 887	1 355 248	2 395 678	647
31.03.2004	5 645 236	43 210	1 870 562	1 339 158	2 391 526	780
30.06.2004	5 631 485	45 386	1 862 920	1 334 240	2 388 174	765
30.09.2004	5 702 293	46 377	1 879 702	1 353 786	2 421 820	608
31.12.2004	5 626 090	40 203	1 848 497	1 340 674	2 396 111	605
31.03.2005	5 559 304	42 035	1 811 753	1 326 174	2 378 743	599
30.06.2005	5 556 270	45 348	1 804 762	1 323 552	2 382 015	593
30.09.2005	5 629 177	47 030	1 820 717	1 345 683	2 415 151	596
31.12.2005	5 579 226	40 163	1 792 578	1 340 722	2 405 178	585
31.03.2006	5 529 818	42 347	1 762 214	1 326 782	2 397 889	586
30.06.2006	5 560 958	46 485	1 770 181	1 332 484	2 411 230	578
30.09.2006	5 674 542	47 672	1 800 698	1 364 783	2 460 806	583
31.12.2006	5 648 222	41 744	1 787 165	1 359 630	2 459 016	667
31.03.2007 ⁵⁾	5 648 252	45 732	1 778 415	1 358 122	2 465 282	701
30.06.2007	5 665 640	48 747	1 784 674	1 358 362	2 473 189	668
30.09.2007	5 794 926	50 127	1 819 780	1 392 279	2 531 777	963
31.12.2007	5 781 379	44 165	1 805 383	1 391 269	2 536 062	4 500
31.03.2008 ⁶⁾	5 778 988	24 129	1 794 367	1 350 502	2 609 138	852
30.06.2008	5 798 424	25 773	1 799 154	1 348 522	2 623 633	1 342
30.09.2008	5 927 127	25 726	1 834 770	1 378 913	2 687 188	530
31.12.2008	5 865 946	22 237	1 816 736	1 365 961	2 660 562	450
31.03.2009	5 799 514	24 747	1 785 612	1 349 190	2 639 526	439
30.06.2009	5 766 861	26 473	1 762 887	1 338 477	2 638 615	409
30.09.2009	5 854 839	27 124	1 773 705	1 356 361	2 697 193	456
31.12.2009	5 807 067	22 443	1 744 438	1 347 288	2 692 428	470
31.03.2010	5 786 401	24 856	1 722 565	1 335 759	2 702 673	548
30.06.2010	5 820 035	26 727	1 729 921	1 335 857	2 727 047	483
30.09.2010	5 942 404	27 425	1 760 611	1 365 099	2 788 867	402
31.12.2010	5 922 760	22 697	1 748 045	1 363 971	2 787 676	371
31.03.2011	5 928 866	26 281	1 748 563	1 361 488	2 792 288	246
30.06.2011	5 963 603	28 061	1 759 317	1 365 861	2 810 112	252
30.09.2011	6 087 771	28 664	1 787 536	1 394 434	2 874 457	2 680
31.12.2011	6 067 637	24 009	1 775 641	1 395 553	2 869 153	3 281
31.03.2012	6 039 707	27 300	1 770 158	1 384 424	2 856 003	1 822

1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) ab 1998: einschl. Gastgewerbe – 3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) – 4) ab 30.06.2003: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) – 5) ab 31.03.2007: Ergebnisse der Bundesagentur für Arbeit – 6) ab 31.03.2008: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Noch: 3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1997 – 2012
3.3 Nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Stichtag	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte						
	insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber dem		davon		darunter	
		Vorquartal	Vorjahr	männlich	weiblich	Ausländer/-innen	
		%				männlich	weiblich
31.03.1997	5 736 215	-0,5	-1,2	3 351 195	2 385 020	356 796	161 928
30.06.1997	5 741 031	+0,1	-0,8	3 367 331	2 373 700	360 415	160 615
30.09.1997	5 821 666	+1,4	-0,3	3 415 701	2 405 965	365 286	163 103
31.12.1997	5 763 170	-1,0	-0,1	3 374 198	2 388 972	355 523	160 132
31.03.1998	5 735 105	-0,5	-0	3 353 377	2 381 728	354 851	159 927
30.06.1998 ²⁾	5 736 900	+0	-0,1	3 366 958	2 369 942	361 259	159 574
30.09.1998	5 851 437	+2,0	+0,5	3 433 882	2 417 555	369 080	164 302
31.12.1998	5 794 260	-1,0	+0,5	3 394 586	2 399 674	359 007	161 391
31.03.1999	5 769 286	-0,4	+0,6	3 373 552	2 395 734	356 665	160 795
30.06.1999	5 806 863	+0,7	+1,2	3 402 286	2 404 577	333 954	152 272
30.09.1999	5 911 526	+1,8	+1,0	3 458 673	2 452 853	340 929	156 000
31.12.1999	5 903 046	-0,1	+1,9	3 440 273	2 462 773	330 401	154 640
31.03.2000	5 905 724	+0	+2,4	3 431 120	2 474 604	329 962	155 789
30.06.2000	5 907 289	+0	+1,7	3 439 696	2 467 593	338 306	156 543
30.09.2000	6 014 847	+1,8	+1,7	3 495 064	2 519 783	347 861	170 867
31.12.2000	5 983 900	-0,5	+1,4	3 465 648	2 518 252	339 793	167 125
31.03.2001	5 943 560	-0,7	+0,6	3 431 422	2 512 138	337 197	165 367
30.06.2001	5 929 580	-0,2	+0,4	3 427 897	2 501 683	337 133	163 434
30.09.2001	6 004 180	+1,3	-0,2	3 463 337	2 540 843	339 053	165 761
31.12.2001	5 964 293	-0,7	-0,3	3 422 005	2 542 288	329 992	164 976
31.03.2002	5 915 323	-0,8	-0,5	3 378 921	2 536 402	325 586	164 256
30.06.2002	5 889 812	-0,4	-0,7	3 368 441	2 521 371	324 196	162 703
30.09.2002	5 931 094	+0,7	-1,2	3 389 479	2 541 615	325 058	163 397
31.12.2002	5 861 224	-1,2	-1,7	3 331 885	2 529 339	313 260	160 422
31.03.2003	5 786 665	-1,3	-2,2	3 280 436	2 506 229	308 027	158 266
30.06.2003 ³⁾	5 736 058	-0,9	-2,6	3 260 633	2 475 425	303 420	154 813
30.09.2003	5 772 366	+0,6	-2,7	3 287 782	2 484 584	300 108	152 923
31.12.2003	5 705 923	-1,2	-2,6	3 236 848	2 469 075	290 166	149 447
31.03.2004	5 645 236	-1,1	-2,4	3 197 764	2 447 472	288 680	149 239
30.06.2004	5 631 485	-0,2	-1,8	3 202 184	2 429 301	289 920	148 628
30.09.2004	5 702 293	+1,3	-1,2	3 237 121	2 465 172	289 767	148 546
31.12.2004	5 626 090	-1,3	-1,4	3 182 233	2 443 857	278 858	144 875
31.03.2005	5 559 304	-1,2	-1,5	3 134 695	2 424 609	277 226	145 615
30.06.2005	5 556 270	-0,1	-1,3	3 143 908	2 412 362	279 042	143 968
30.09.2005	5 629 177	+1,3	-1,3	3 189 205	2 439 972	281 155	144 780
31.12.2005	5 579 226	-0,9	-0,8	3 146 923	2 432 303	271 726	142 503
31.03.2006	5 529 818	-0,9	-0,5	3 113 028	2 416 790	273 788	144 552
30.06.2006	5 560 958	+0,6	+0,1	3 151 199	2 409 759	283 811	146 118
30.09.2006	5 674 542	+2,0	+0,8	3 217 466	2 457 076	288 477	148 201
31.12.2006	5 648 222	-0,5	+1,2	3 199 824	2 448 398	281 663	146 138
31.03.2007 ⁴⁾	5 648 252	+0	+2,1	3 203 243	2 445 009	286 424	147 887
30.06.2007	5 665 640	+0,3	+1,9	3 229 166	2 436 474	293 648	149 383
30.09.2007	5 794 926	+2,3	+2,1	3 299 614	2 495 312	298 447	153 091
31.12.2007	5 781 379	-0,2	+2,4	3 277 550	2 503 829	290 741	152 048
31.03.2008 ⁵⁾	5 778 988	+0	+2,3	3 274 279	2 504 709	294 759	153 795
30.06.2008	5 798 424	+0,3	+2,3	3 293 758	2 504 666	300 467	155 390
30.09.2008	5 927 127	+2,2	+2,3	3 360 924	2 566 203	305 016	158 939
31.12.2008	5 865 946	-1,0	+1,5	3 302 950	2 562 996	291 987	157 210
31.03.2009	5 799 514	-1,1	+0,4	3 248 331	2 551 183	287 769	157 685
30.06.2009	5 766 861	-0,6	-0,5	3 227 945	2 538 916	287 791	158 108
30.09.2009	5 854 839	+1,5	-1,2	3 271 120	2 583 719	290 872	161 139
31.12.2009	5 807 067	-0,8	-1,0	3 226 602	2 580 465	277 548	157 496
31.03.2010	5 786 401	-0,4	-0,2	3 210 729	2 575 672	282 315	160 185
30.06.2010	5 820 035	+0,6	+0,9	3 244 564	2 575 471	290 690	162 069
30.09.2010	5 942 404	+2,1	+1,5	3 314 584	2 627 820	298 919	166 048
31.12.2010	5 922 760	-0,3	+2,0	3 288 269	2 634 491	291 204	165 238
31.03.2011	5 928 866	+0,1	+2,5	3 293 593	2 635 273	298 298	168 373
30.06.2011	5 963 603	+0,6	+2,5	3 325 101	2 638 502	308 792	171 627
30.09.2011	6 087 771	+2,1	+2,4	3 394 773	2 692 998	318 297	176 760
31.12.2011	6 067 637	-0,3	+2,4	3 366 242	2 701 395	310 976	176 954
31.03.2012	6 039 707	-0,5	+1,9	3 350 172	2 689 535	316 666	180 617

1) einschl. „ohne Angabe“ – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) – 3) ab 30.06.2003: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) – 4) ab 31.03.2007: Ergebnisse der Bundesagentur für Arbeit – 5) ab 31.03.2008: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Anhang

Ausführliche wirtschaftssystematische Gliederung

Kurzbezeichnung	WZ 2008 Kode	Ausführliche Bezeichnung ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
darunter Kohlenbergbau	05	darunter Kohlenbergbau
Verarbeitendes Gewerbe	C	Verarbeitendes Gewerbe
Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	10 bis 12	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen
Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	13 bis 15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen
Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herstellung von Druckerzeugnissen	16 bis 18	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus, Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- u. Datenträgern
Kokerei und Mineralölverarbeitung	19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
Herst. v. chemischen Erzeugnissen	20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
Herst. v. pharmazeutischen Erzeugn.	21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren, Glaswaren, Keramik	22 + 23	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren sowie von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	24 + 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.; Herst. v. elektr. Ausrüstg.	26 + 27	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen; Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
Maschinenbau	28	Maschinenbau
Fahrzeugbau	29 + 30	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau
Herst. von sonst. Waren, Rep. u. Inst. von Maschinen und Ausrüstungen	31 bis 33	Herstellung von sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
Energieversorgung	D	Energieversorgung
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschm.	E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen
Baugewerbe	F	Baugewerbe
darunter Hoch- und Tiefbau	41 + 42	darunter Hoch- und Tiefbau
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
darunter Großhandel	46	darunter Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
Einzelhandel	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
Verkehr und Lagerei	H	Verkehr und Lagerei
Gastgewerbe	I	Gastgewerbe
Information und Kommunikation	J	Information und Kommunikation
dar. Telekommunikation	61	darunter Telekommunikation
Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen	62 + 63	Dienstleistungen der Informationstechnologie und Informationsdienstleistungen
Finanz- , Versicherungsdienstleistg.	K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Grundstücks- und Wohnungswesen	L	Grundstücks- und Wohnungswesen
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen
dar. Rechts-/Steuerberat.,Wirtschaftspr.	69	darunter Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
Forschung und Entwicklung	72	Forschung und Entwicklung
Sonstige wirtschaftl. Dienstleistg.	N	Sonstige wirtschaftlichen Dienstleistungen
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
Erziehung und Unterricht	P	Erziehung und Unterricht
Gesundheits- und Sozialwesen	Q	Gesundheits- und Sozialwesen
darunter Gesundheitswesen	86	darunter Gesundheitswesen
Kunst, Unterhaltung und Erholung	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
Sonstige Dienstleistungen	S	Sonstige Dienstleistungen
Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	T + U	Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)